

nach der Alpe Gapfahl führt. Von da ab Fußweg (markiert), fast immer gleiche Höhe haltend, bis zum Tobel (Übergang stark markiert). Nun geht es in östlicher Richtung durch das Gritschner Naaf gegen das Joch (Markierung ist hier rot). Marschzeit: Sücca—Äple 1 Stunde, Äple—Gapfahl  $\frac{1}{2}$  Stunde, Gapfahl—Bettlerjoch  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

Ein weiterer Aufstieg zum Bettlerjoch führt vom Steg aus über die Alpe Valüna, dann weiter, immer auf der Fahrstraße, nach Valüna-Obersäß und Gritsch. Von Gritsch aus überwindet man auf einem Karrenweg den südlich gelegenen Höhenzug. Von diesem aus erster Blick auf die *Bettlerjochhütte* (2108 m). — Beide Routen benötigen ungefähr die gleiche Marschzeit, doch ist bei klarem, schönem Wetter jene über Gapfahl zu empfehlen, bei Nacht oder Regenwetter jedoch die Fahrstraße.

Abzweigungen von obiger Route:

## 2. Valüna—Gritsch durch die «Retta»

Gleich hinter den Valünahütten (der Mauer entlang) den östlichen Hang hinan (etwa 100 m). Dann beginnt ein alter Karrenweg, der in vielen Kehren die Höhe von Gritsch erreicht. Der Rettahang ist bekannt durch seine reichhaltige alpine Flora (gegenüber der Fahrstraße eine ziemliche Abkürzung).

## 3. Valüna Obersäß—Gritschner Naaf—Bettlerjoch

Wer auf der Fahrstraße bis Valüna-Obersäß gelangt ist, kann sich den kleinen Umweg über Gritsch ersparen, indem er bei der Valüna-Obersäß-Hütte von der Fahrbahn in südlicher Richtung abschwengt und (dem Tobel entlang) in kurzer Zeit auf den Fußweg Gapfahl—Bettlerjoch stößt.